



@Christoph Pschner / Brot für die Welt

## Zivilbevölkerung im Osten der Demokratischen Republik Kongo in katastrophaler Lage

Die Rebellengruppe M23 hat Teile der Großstadt Goma im Osten der Demokratischen Republik Kongo übernommen. Die Kämpfe haben am Dienstagmorgen zugenommen. „Es ist ein neuer Höhepunkt der Gewalt, die seit Jahren ignoriert wird und im vergangenen Jahr drei Millionen Menschen vertrieben hat“, sagt Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe.

Mit dem Einmarsch der Rebellen ist unklar, ob humanitäre Hilfe sicher geleistet werden kann. „Berichte erreichen uns über Menschen, die beim Verlassen der Stadt getötet wurden. Alle Kriegsparteien müssen das Recht auf Schutz und Hilfe achten. Die Kämpfe gefährden die Zivilbevölkerung und die Arbeit von Hilfsorganisationen, betont Keßler.

Im Januar flohen laut UN über 400.000 Menschen im Osten der DR Kongo vor den Kämpfen. Viele suchten Schutz nahe Goma, wo sie der Gewalt ausgesetzt sind. „Uns bereitet Sorge, dass geschlechtsbasierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen zunimmt. Es gibt keine sicheren Orte für Vertriebene und keine ausreichende Versorgung mit Energie, Wasser oder sanitären Einrichtungen“, sagt Keßler. Bereits vor den Kämpfen waren rund 21 Millionen Menschen im Land auf humanitäre Hilfe angewiesen.

**Das Diakonische Werk Bayern und Mission EineWelt bitten daher dringend um Spenden:**

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

 **Mission  
EineWelt**  
Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission  
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Diakonie Katastrophenhilfe  
Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Nothilfe Kongo  
Online unter: [www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/)

Mission EineWelt  
Evangelische Bank  
IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Nothilfe Kongo